



Cluster „Politische Kommunikation“

Forschungsplattform „Politik – Religion – Kunst“

Workshop „Politische Kommunikation und Performanztheorie“

Im Zentrum des Workshops steht das Erkenntnispotential von Performanztheorien (John L. Austin, John R. Searle, Pierre Bourdieu, Jacques Derrida, Judith Butler) für die Analyse von politischer Kommunikationsakte. Dabei wird es etwa um folgende Fragen gehen: In welcher Weise und unter welchen Bedingungen stellen verbale oder auch visuelle Kommunikationsakte politische Zustände her, die von den Zeitgenossen als „Realität“ verstanden werden? Welches Verhältnis besteht zwischen Performativität und spezifischen Formen von Medialität? Durch welche Grade und Erscheinungsformen von Performativität unterscheiden sich bestimmte politische Kulturen voneinander? Interessierte KollegInnen sind herzlich eingeladen.

Programm: 7. November 2011, 9.00-13.00 Uhr, Geiwi-Turm, R. 40718

1. Einführung in den Forschungsansatz

09.00 – 09.30 Uhr Performance und Performativität in den Geisteswissenschaften. Forschungsansätze der Performance Studies (Harriet Rudolph)

09.30 – 10.00 Uhr	Theatralität als Forschungskonzept in der Europäischen Ethnologie (Silke Meyer)
10.00 – 10.45 Uhr	Lepanto - Die Ordnung der Schlacht und die Ordnung der Erinnerung (Harriet Rudolph)
10.45 – 11.00 Uhr	Pause

2. Diskussion publizierter Forschungsergebnisse

11.00 – 11.15 Uhr	Gerd Althoff: Inszenierung verpflichtet. Zum Verständnis ritueller Akte bei Papst-Kaiser-Begegnungen im 12. Jahrhundert (Klaus Brandstätter)
11.15 – 11.30 Uhr	Achim Landwehr: Raumgestalter. Die Konstitution politischer Räume in Venedig um 1600 (Astrid von Schlachta)
11.30 – 11.45 Uhr	Jens Jäger: Erkennungsdienstliche Behandlung. Zur Inszenierung polizeilicher Identifikationsmethoden um 1900 (Katharina Gasser)
11.45 – 12.00 Uhr	Johannes Paulmann: „Napoleon hat sich im Grabe umdrehen müssen ...“: Vergegenwärtigung von Vergangenheit und Geschlechterkonstruktion in der performativen Politik der monarchischen Nationalstaaten (Ellinor Forster)
12.00 – 12.30 Uhr	Maren Möhring: Performanz und historische Mimesis. Die Nachahmung antiker Statuen in der deutschen Nacktkultur, 1890-1930 (Gunda Barth-Scalmani)
12.30 – 12.45 Uhr	Marianne Hirsch and Leo Spitzer: Incongruous Images: “Before, During, and After” the Holocaust (Eva Pfanzelter)
12.45 – 13.00 Uhr	Abschlussdiskussion